

Bericht zum 14. Spieltag der NRW-Liga Saison 2023/2024

Der 14. Spieltag stand an, für uns der letzte unserer Auswärtstour. Der Weg führte uns zum designierten Aufsteiger, der Spielgemeinschaft Herne. Bei bestem Wetter fuhren wir gegen 08:15 Uhr bei André los, machten noch einen Abstecher über die Aral-Tankstelle in Oelde (nein, der Bulli war vollgetankt, aber wir mussten unseren Grabbi dort abholen, da sein Wagen nach gefühlt 30 Jahren gestreikt hatte) und fuhren dann an der Potts-Brauerei vorbei (nein, wir sind nicht eingekehrt) auf die Autobahn.

Wir kamen trotz des Abstechers sehr pünktlich in Herne an (vor den Heimspielern) und stellten auf dem Parkplatz fest, dass auch andere Vereine mit Bullis aufwarten können (dort stand schon ein Bulli der Friesen aus Siegen, von denen sage und schreibe 4 Kegler aus dem großen Bulli stiegen, um auf den Bahnen 1-4 gegen die 5. Mannschaft der Herner zu kegeln).

Das Hinspiel gegen Herne war sehr knapp ausgegangen. Wir konnten dieses in der Hinrunde nach spannendem Verlauf nur mit 5 Holz gewinnen. Wir hofften, dass dieses ein genauso spannendes Spiel werden würde, wussten aber auch, dass dieses schwer zu verwirklichen sein würde.

Wir schickten wieder unseren gewohnten Startblock auf die Bahnen mit Gideon Hildebrandt und Matthias Bartling. Herne begann mit Stefan Sonnhalter und Kai Bockstege. Dieser kam auch gleich mit über 220 gut aus den Startblöcken. Matze stand ihm mit 215 nicht viel nach. Auch Gideon schraubte sein Ergebnis auf über 200, sodass wir aufgrund des Fehlstarts von Stefan (dieser streute einige Fehler beim Räumen ein), überraschend zunächst einmal vorne lagen. Auf der zweiten Bahn begann Kai dann, sich weit von den anderen abzusetzen. Er spielte gleichmäßig stark auf und zog einsam seine Kreise. Am Ende Block- und Tagessieg mit 876!/12 für ihn. Das waren am Ende 100 Pinne mehr als der zweitbeste Kegler auf der Anzeigetafel hatte. Matze bremste auf der zweiten Bahn stark ab und auch Gideon war nicht mehr ganz so gut im Spiel. So konnte sich Stefan zwar immer wieder ein wenig herankämpfen, bevor ihn weitere Räumfehler wieder ins Hintertreffen brachten. Am Ende konnte Matthias mit 776/7 den zweiten Platz im Block belegen, Gideon mit 773/5 den dritten Platz. Stefan fand sich mit 756/3 am Ende wieder. Somit 83 Holz hinten, aber zwei Wertungen auf der Habenseite und ein angreifbares Heimergebnis an der Tafel.

Im zweiten Block sollten Markus Bonet und Stephan Rüsenberg gegen Sascha Schuler und Nick Bockstege weitere Wertungen hinzufügen. Stephan begann in die Vollen aber so, wie er in der Hinrunde schon das ganze Spiel gegen Wattenscheid auf den Bahnen 1-4 der selben Anlage gekegelt hatte. In der Räumgasse aber ließ er es dann blinken und setzte sich mit 221 Holz an die Blockspitze. Markus spielte knapp unter 200. Da die beiden Gastgeber noch weniger hatten, wurde unser Rückstand deutlich geringer. Stephan spielte auch die zweite und die dritte Bahn über 200, sodass er auf über 630 kam. Auf der letzten Räumgasse erlaubte er sich dann aber einen kleinen Blackout, sodass er bei 802/9 hängen blieb, den Block aber immer noch deutlich gewonnen hatte. Nick kam heute überhaupt nicht zurecht und musste sich am Ende mit der Zahl von 740/1 zufriedengeben. Markus spielte keine Bahn richtig schlecht, hatte aber auch keinen Ausreißer nach oben dabei und pendelte sich am Ende mit 774/6 zwischen Matze und Gideon ein. Sascha kam auf seiner letzten Bahn noch richtig ins Rollen, spielte mit den letzten 3 Wurf drei Blanke und schob sich mit seinem Anwurf und seinen 783/8 noch an Gideon, Matze und Markus vorbei. Somit hatte uns sein geholter Anwurf 3 Wertungen gekostet. Dennoch hatten wir nach zwei Blöcken aufgrund der beiden schwachen Zahlen der Gastgeber bereits wieder 9 Wertungen auf der Habenseite. Darüber

hinaus war unser Rückstand auf 30 Holz zusammengeschrumpft. Das versprach Spannung für den letzten Block.

In diesem letzten Block traf sich geballte Erfahrung auf der Bahn, war Werner Hengst mit seinen 61 Jahren doch das „Block-Küken“. Wir stellten neben ihn Bodo Schwanke auf die Bahnen. Auf Seiten der Gastgeber griffen Wolfgang Gerhardus und Reinhold Hahn zu den Kugeln. Die Situation war klar. Auch wenn beide Gastgeber über die Zahl von Stephan spielten, reichte es, dass von unseren beiden Akteuren einer die 740 er- oder überspielt, um den Punkt mit nach Hause zu nehmen. Aber zunächst lief der Block ganz anders. Werner und Bodo wollten wohl auf der ersten Bahn gleich Klarheit schaffen, dass sie die 740 überspielen würden und schlossen diese mit über 200 ab. Da weder Wolfgang noch Reinhold die 190 erreichten, lagen wir plötzlich mit 8 Holz vorne. Dieser Vorsprung war auf der zweiten Bahn aber schnell wieder dahin, da Werner und Bodo beide unter 180 Holz blieben. Wolfgang und Reinhold steigerten sich und lagen beide knapp unter 400. Sie konnten sich auf den letzten beide Bahnen weiter steigern und erfüllten beide die Aufgabe, Stephan zu überspielen. Reinhold kam am Ende auf 805/10 und Wolfgang auf 819/11. Somit waren Werner und Bodo gefordert. Beide schafften es am Ende, ihr Ergebnis über die geforderten 740 zu hieven, wobei Bodo sich dank seiner 758/4 auch noch an Stefans Zahl aus dem ersten Block vorbeischieben konnte. Werner kam am Ende auf 753/2. Durch diese Zahlen hatten wir den Zusatzpunkt dann sicher eingetütet.

Endergebnis: 4.779 : 4.636 2 : 1/45 : 33

Fazit: Verdient haben wir an diesem Tag den Punkt mitgenommen, da uns die Gastgeber ein Angebot in Form zweier schwacher Zahlen gemacht hatte und wir dieses Angebot – auch dank einer relativ ausgeglichenen Mannschaftsleistung – dieses Mal dankend angenommen haben. Die Herner ärgerten sich zwar etwas über den verlorenen Punkt, weh dürfte ihnen dieser aber auch nicht tun, da der Vorsprung doch immer noch relativ groß ist. Wir dürfen uns am kommenden Wochenende mal wieder auf den Heimbahnen präsentieren, wenn des gegen den designierten Absteiger aus Wattenscheid geht. Aber Vorsicht ist natürlich zu Hause immer geboten.